This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07024266 8

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Französische Konversations-Grammatik

zum

Schul- und Privatunterricht.

Von

Dr. Emil Otto.

Neu bearbeitet

von

F. Runge,

Lehrer der neueren Sprachen.

Vierundzwanzigste verbesserte Auflage.

Heidelberg.

Julius Groos' Verlag.

1891.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
123364
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1921 L

Die **Methode Gaspey-Otto-Sauer** ist mein durch Kauf erworbenes alleiniges Eigentum. Die nach dieser Methode bearbeiteten Lehrbücher werden unablässig verbessert. Alle Rechte, namentlich das Bearbeitungs- und Übersetzungsrecht, sind für alle Sprachen vorbehalten. Nachahmungen und Nachdruck sind gesetzlich verboten. Für entsprechende Mitteilungen bin ich dankbar.

Heidelberg. **Julius Groos' Verlag.**

Aus der Vorrede zur achten Auflage.

Bei der beschränkten Zeit, welche die Schule den neueren Sprachen widmen kann, ist es notwendig, daß der Unterricht ein wirklich praktischer sei; Haupterfordernis desselben bleibt: Die Lernlust bei dem Schüler beständig rege zu halten, ihm statt toter Paradigmen und Bruchstücken etwas Ganzes, Lebendiges und Anwendbares zu bieten, ihn die Sprache wirklich verstehen, schreiben und bis zu einem gewissen Grade auch sprechen zu lehren. Dies hat die Methode Gaspey-Otto-Sauer durch Verwebung der Konversation mit der Grammatik angestrebt. Das gesammte Material ist in zwei gesonderte Kurse geteilt, von denen der erste das Skelett der Grammatik in scharf abgegrenzten Lektionen enthält: jede derselben behandelt je nach dem Umfang einen Abschnitt einer Wortart und führt den Lernenden, vom Artikel anfangend, in einer durch die Sache gebotenen neuen Anordnung durch alle Wortarten hindurch zu den unregelmäßigen Zeitwörtern inklusive. Hiernach enthält eine solche Lektion die Darlegung der betreffenden Formen, wenige bündige Regeln mit erläuternden Beispielen, eine französische Übung und eine deutsche ins Französische zu übersetzende Aufgabe über dieselben, nebst den nötigen Wörtern dazu zum Auswendiglernen, und ein leichtes Lesestück, in welchem ein Teil der Formen noch einmal erscheint, aber nicht mehr in kurzen Einzelsätzen, sondern als in einem Sprachganzen. An diese Hauptbestandteile schließt sich nun aber noch ein drittes Element, dessen Verwebung mit der Sprachlehre bisher noch von keinem Grammatiker versucht wurde — das der Konversation, weshalb auch der Name Konversations-Grammatik gewählt wurde. Jede Lektion enthält nämlich am Schlusse eine eigene Rubrik, betitelt: „Sprachübung" oder «Conversation», in welcher über die voranstehenden Übungen, Aufgaben oder Lesestücke in Form von Fragen und Antworten leichte Sprechübungen angestellt werden. Im II. Kursus werden durch mancherlei schwierigere Einzelheiten die Skizzen vervollständigt und die wichtigeren syntaktischen Regeln darangereiht mit steter Hinweisung auf die entsprechenden Lektionen des I. Kursus und teilweiser Wiederholung derselben, wo es nötig ist. An die Stelle der französischen Übungen sind im II. Kursus etwas größere Lesestücke aus guten Schriftstellern eingeschaltet, die wieder

zu angefügten Konversationen verarbeitet sind. Am Schlusse des Lehrbuches ist eine Sammlung ausgewählter Redensarten zum Französischsprechen angehängt; ferner eine Reihe freier, in Dialogform gehaltener Aufgaben zum Übersetzen ins Französische, einige poetische Stücke zum Auswendiglernen, einige Briefmuster und schließlich ein Bruchstück aus einem als vorzüglich anerkannten französischen Drama (L'abbé de l'Epée), das sich besonders gut zur Rückübersetzung eignet.

Heidelberg.

Dr. E. Otto.

Vorrede zur neuen Auflage.

Die Änderungen, welche die vorliegende neue Auflage der Otto'schen Konversations-Grammatik zeigt, beziehen sich hauptsächlich auf den Article partitif, Ableitungsregeln bei dem Verbe, Gebrauch des Artikels u. a. m.; es handelte sich meist darum, den Regeln eine präzisere Form zu geben. Dagegen hat die „Aussprache" eine ganz andere Gestalt erhalten. Der neuerdings aufgestellten Forderung folgend, daß bei dem Unterricht in der Aussprache auf die Laute selbst zurückzugehen sei, hat der Unterzeichnete jenes Kapitel gänzlich umgearbeitet. Einigen allgemeinen Bemerkungen über Sprachlaute überhaupt folgt die Darstellung der im Französischen vorhandenen Laute, das Nötige über Bindung, Betonung u. s. w. Bei der Behandlung der Aussprache ist das vorhandene Material vielfach benutzt worden, u. a. die französische Schulgrammatik von Dr. Kühn. Am Schlusse des Buches ist ein Verzeichnis der in den Lektionen vorkommenden Wörter mit phonetischer Aussprachebezeichnung, sowie ein kleines deutsch-französisches Wörterbuch zu den Aufgaben des II. Kursus neu hinzugefügt worden. Möge die neue Auflage bei dem lehrenden und lernenden Publikum wohlwollende Aufnahme finden.

Keilhau bei Rudolstadt.

Heinrich Runge.

Inhalt.

Erster Cursus.

	Seite
Über die Aussprache	3
Erste Lektion. Vom Artikel	12
Zweite Lektion. Das Hauptwort	15
Dritte Lektion. Verhältnisfälle (Deklination) der Hauptwörter	17
Vierte Lektion. Verhältnisfälle mit Vorwörtern	21
Fünfte Lektion. Vom sog. Teilungsartikel (Teilform)	23
Sechste Lektion. Fortsetzung. Deklination des Teilungsartikels	25
Siebente Lektion. Von den Eigennamen	28
Achte Lektion. Das Hilfszeitwort avoir	31
Neunte Lektion. Das Hilfszeitwort être	34
Zehnte Lektion. Von der Verneinung und Frageform	36
Elfte Lektion. Bestimmungswörter	42
Zwölfte Lektion. Zueignende Bestimmungswörter	45
Dreizehnte Lektion. Zahlwörter. Grundzahlen	47
Vierzehnte Lektion. Ordnungszahlen	51
Fünfzehnte Lektion. Die unbestimmten Zahlwörter	55
Sechzehnte Lektion. Vom Eigenschaftswort	57
Siebzehnte Lektion. Von der Stellung der Eigenschaftswörter	61
Achtzehnte Lektion. Von der Steigerung der Eigenschaftswörter	65
Neunzehnte Lektion. Die regelmäßigen Zeitwörter. Erste Konjugation auf -er. Donner	68
Lesestück: Le chameau et le chat	74
Zwanzigste Lektion. Bemerkungen zur ersten Konjugation	75
Lesestück: Le renard et la cigogne	78
Einundzwanzigste Lektion. Zweite Konjugation. Finir	79
Lesestück: Le moineau et ses petits	82
Zweiundzwanzigste Lektion. Dritte Konjugation. Vendre	83
Lesestück: Le roi de Perse	87
Dreiundzwanzigste Lektion. Von den Fürwörtern. — Die persönlichen Fürwörter	87
Lesestück: Le rosier	91
Vierundzwanzigste Lektion. Die verbundenen persönlichen Fürwörter	91
Lesestück: Le rosier (Schluß)	96
Fünfundzwanzigste Lektion. Die hinweisenden Fürwörter	96
Fragende Fürwörter	97
Lesestück: La fermière de Chamounie	100
Sechsundzwanzigste Lektion. Die zueignenden Fürwörter	100
Die bezüglichen Fürwörter	101
Lesestück: L'avare	104
Siebenundzwanzigste Lektion. Die unbestimmten Fürwörter	105
Lesestück: Puissance de la concorde	108
Achtundzwanzigste Lektion. Die leidenden Zeitwörter	108
Die neutralen Zeitwörter	111
Lesestück: Le bon maître	113
Neunundzwanzigste Lektion. Fürwörtliche Zeitwörter	114
Lesestück: Le sansonnet	120

Seite

Dreißigste Lektion. Unpersönliche Zeitwörter 120
Lesestück: Productions des divers climats . . . 124
Einunddreißigste Lektion. Die Beschaffenheitswörter . . 125
Lesestück: Crésus et Solon 129
Zweiunddreißigste Lektion. Die Umstandswörter . . 129
Lesestück: Crésus et Solon (Schluß) 135
Dreiunddreißigste Lektion. Die Vorwörter 136
Lesestück: Intrépidité de Fabricius 141
Vierunddreißigste Lektion. Die Bindewörter. Einfache . 141
Lesestück: L'Afrique 144
Fünfunddreißigste Lektion. Fortsetzung der Bindewörter. Die zusammengesetzten 145
Lesestück: Joseph II. 147
Sechsunddreißigste Lektion. Die Empfindungslaute . . 148
Lesestück: Vœu pour le jour de naissance d'un père . 149
Siebenunddreißigste Lektion. Von den unregelmäßigen Zeitwörtern 150
Verzeichnis derselben. Erste Klasse 151
Lesestück: Compassion et indifférence 160
Achtunddreißigste Lektion. Fortsetzung. Zweite Klasse . . 160
Lesestück: Le corbeau et le renard 165
Neununddreißigste Lektion. Schluß. Dritte Klasse . . 165
Lesestück: La charité 173
Vierzigste Lektion. Die mangelhaften Zeitwörter . . . 174
Alphabetisches Verzeichnis der unregelmäßigen und mangelhaften Zeitwörter 176
Vermischte Übungssätze in Fragen und Antworten . . 178—184

Zweiter Cursus.

Über die Rechtschreibung der Wörter 185
Verzeichnis der Homonymes 190
Einunddvierzigste Lektion. Über das Geschlecht der Hauptwörter. Regeln über dasselbe 192
Doppeltes Geschlecht einiger Hauptwörter 195
Bildung der weiblichen Form 198
Lesestück: Vraie générosité 199
Zweiunddvierzigste Lektion. Von der Mehrzahl der Hauptwörter 201
Zusammengesetzte Hauptwörter 202
Lesestücke: La fauvette. — Le castor . . . 205—206
Dreiunddvierzigste Lektion. Vom Gebrauch des Artikels . 207
Setzung des bestimmten Artikels 207
Weglassung des bestimmten Artikels 209
Weglassung des unbestimmten Artikels 211
Weglassung jeden Artikels 213
Lesestücke: Alexandre. — Démosthène . . . 215—216
Vierunddvierzigste Lektion. Eigentümlicher Gebrauch von de 217
Eigentümlicher Gebrauch von à 222
Lesestücke: Magnanimité d'un sauvage 223
Fünfunddvierzigste Lektion. Eigentümlichkeiten beim Gebrauch von Eigennamen 225
Lesestücke: Cornélie, la mère des Gracques . . . 230
Bruxelles 231

Seite

Sechsundvierzigste Lektion. Über die zueignenden Beiwörter 232
Lesestück: Eudamidas 235
Siebenundvierzigste Lektion. Über die Zahlwörter . . 236
Lesestücke: La terre. — Charles XII. . . . 238—239
Achtundvierzigste Lektion. Über die Eigenschaftswörter . 240
Von der Stellung der Eigenschaftswörter 244
Lesestücke: L'oiseau-mouche. — L'éléphant . . 245—246
Neunundvierzigste Lektion. Persönliche Fürwörter . . 248
Über den Gebrauch von en und y 250
Lesestück: L'enfant prodigue 253
Fünfzigste Lektion. Über die fragenden Fürwörter . . 255
Lesestück: Servilius se défend devant le peuple . . 257
Einundfünfzigste Lektion. Über die bezüglichen Fürwörter . 258
Lesestück: Suite de Servilius 262
Zweiundfünfzigste Lektion. Über die unbestimmten Fürwörter 264
Lesestück: Cicéron 269
Dreiundfünfzigste Lektion. Beschaffenheitswörter . . . 271
Bemerkungen zu den Umstandswörtern 272
Lesestück: Le connétable de Bourbon et Bayard . . 274
Vierundfünfzigste Lektion. Über die Verneinungswörter . 276
Gebrauch von ne ohne Verneinung im Deutschen . . 279
Lesestück: Lettre de J. J. Rousseau 280
Fünfundfünfzigste Lektion. Über die Vorwörter . . . 282
Gebrauch der deutschen Vorwörter 286
Lesestück: Alexandre Selkirk 289
Sechsundfünfzigste Lektion. Über die Bindewörter . . 291
Über den Gebrauch von que ohne Subjonctif . . . 294
Lesestück: Suite d'Alexandre Selkirk 296
Siebenundfünfzigste Lektion. Von der Ergänzung der Zeitwörter (régime). Arten des régime . . . 298
Stellung der Ergänzungen 300
Lesestück: Suite d'Alexandre Selkirk 302
Achtundfünfzigste Lektion. Zeitwörter, deren régime in beiden Sprachen verschieden ist 303
1) Zeitwörter mit dem Akkusativ 303
2) Zeitwörter mit dem Dativ 304
3) Zeitwörter mit dem Genitiv 305
4) Zeitwörter mit mehrfachem régime 306
Lesestück: Marius dans les marais de Minturnes . . 308
Neunundfünfzigste Lektion. Bemerkungen:
1) Zu den neutralen Zeitwörtern 309
2) Zu den fürwörtlichen Zeitwörtern 312
3) Zu den unpersönlichen Zeitwörtern 312
Lesestück: Incendie de Moscou 315
Sechzigste Lektion. Eigentümlichkeiten einiger Zeitwörter . . 317
Eigentümlicher Gebrauch einiger französischer Zeitwörter . 318
Eigentümlicher Gebrnuch einiger deutscher Zeitwörter . . 319
Lesestück: Suite de l'incendie de Moscou . . . 321
Einundsechzigste Lektion. Von den Redeweisen . . . 324
Von dem Gebrauch der Zeiten des Indicatif . . . 325
Présent 325
Imparfait 325
Passé défini 327

Seite

Passé indéfini 329
Plusqueparfait und antérieur 330
Futur 331
Conditionnel 332
Impératif 333
Leseſtück: Suite de l'incendie de Moscou . . . 333
Zweiundſechzigſte Lektion. Von der Folge der Zeiten . . 336
Gebrauch des Subjonctif 337
Bindewörter mit dem Subjonctif 344
Leseſtück: L'Évangile 347
Dreiundſechzigſte Lektion. Vom Infinitif 349
Der unabhängige Infinitiv 349
Der bloße Infinitiv ohne de oder à 350
Der Infinitiv mit de 352
Der Infinitiv mit à 354
Leseſtück: Suite de l'incendie de Moscou . . . 360
Vierundſechzigſte Lektion. Von den Partizipien . . . 362
Vom Participe actif 362
I. Vom Participe présent (ohne en) 363
II. Vom Gérondif (mit en) 365
Leseſtück: Gesler conduit Tell à Kusnach . . . 368
Fünfundſechzigſte Lektion. Vom Participe passé . . 370
Vom Participe absolu 375
Leseſtück: Suite de Gesler 377
Sechsundſechzigſte Lektion. Von der Wortfolge . . . 379

Anhang.

I. Ausgewählte Redensarten zum Franzöſiſchſprechen . . 384
II. Stücke zum Überſetzen ins Franzöſiſche 393
III. Poetiſche Stücke zum Auswendiglernen 404
IV. Briefmuſter 408
V. Billete 413
VI. Bruchſtück aus dem Drama «L'abbé de l'Épée» . . 413
Wörterverzeichnis mit phonetiſcher Ausſprachebezeichnung . 419
Wörterverzeichnis zu den Aufgaben des II. Cursus . . 439

Bemerkung.

☛ Diejenigen Wörter, welche mit eckigen Klammern [..] eingeſchloſſen ſind, ſollen im Franzöſiſchen nicht überſetzt werden; dagegen ſind die in den runden Klammern (..) ſtehenden zu überſetzen oder zu benützen.

Erster Cursus.